

annehmlichkeiten ausbeuten darf und weil anmaßende Ueberhebungen des einen oder des anderen Teiles unserer gemeinsamen heiligen Sache nur schaden, niemals nützen können. Bei Meinungsverschiedenheiten den anderen Teil als den Ignoranten hinstellen, widerstrebt meiner Gesinnung. Wir und unsere publizistischen Organe haben Wichtigeres zu besorgen, als ins Persönlich sich zuspitzende Divergenzen auszuspinnen. Meines Erachtens wäre der richtigere und zweckmäßigere Vorgang der gewesen, wenn Herr Kustos Csiki die — nach seiner eigenen Angabe — genau so geformten, unter dem Materiale des Pest-Ofner Museums sich befindenden drei (!) Exemplare, die er auch für aberrante *obsoletus* gehalten, zur Vergleichung und Ansicht eingeschickt hätte. Damit wäre nämlich zweifellos konstatiert worden, ob *Car. Parreysii* tatsächlich auch in Siebenbürgen vorkommt oder nicht. Und das wäre für uns alle die Hauptsache; alles andere bleibt Nebensache.\*)

♦♦♦♦

## Eine neue Anophthalmus-Art aus dem Biharer Comitatus (Ungarn).

Von Dr. Knirsch, Wien.

*Trechus (Duvalius) Breitianus*. nov. spec.

Fast so groß, aber bedeutend schmaler als *cognatus*, mit demselben aber nicht verwandt. In Anbetracht seines großen Kopfes, seiner verhältnismäßig schmalen, flachen Flügeldecken und konvexen Schultern in den Formenkreis des *Duvalius paroeceus* Friv. gehörig. Von sämtlichen diesbezüglichen Arten (*Redtenbacheri* Friv., *paroeceus* Friv., *pseudoparoeceus* Csiki, *Taxi* Breit, *Gyleki* Breit, *Eleméri* Mihók), abgesehen von der Größe durch sehr kurze und kräftige Fühlerglieder und dadurch verhältnismäßig kurze Fühler sowie auch sehr kurze Beine sofort zu unterscheiden.

Bräunlichgelb. Oberseite glatt, unbehaart. Kopf groß, dick, breit, eiförmig, etwas schmaler als der Halsschild. Ohne Mandibeln länger als dieser. Mit backenartig nach hinten erweiterten Schläfen und vollständigen, auf der Scheibe des Kopfes sich nähernden tiefen Stirnfurchen. An Stelle der Augen mit sehr kleinen quer gestellten pigmentlosen Flecken. Fühler von halber Körperlänge, kurz, kräftig, mit relativ dicken Gliedern. Das zweite Fühlerglied um sehr wenig länger als das vierte. Das dritte viel länger als das zweite. Vom fünften bis achten die Fühlerglieder an Länge abnehmend.

Halsschild herzförmig, ziemlich flach. Im vorderen Viertel so breit als lang. In der vorderen Hälfte mäßig gerundet, dann allmählich verengt, vor den Hinterecken deutlich ausgebuchtet. Letztere groß

\*) Seither wurde mir von Herrn Csiki mitgeteilt, daß sich die erwähnten drei aberranten Stücke bei Herrn Deubel befinden. Die Herren Deubel und Scheeser haben mir inzwischen ihr ganzes, an 200 Stück betragendes *obsoletus*-Material vom Kapellenberg u. a. zur Ansicht geschickt, wofür ich ihnen herzlich danke; es befand sich jedoch nicht ein einziges Exemplar *Parreysii* darunter.

und deutlich abgesetzt, scharf rechtwinklig. Die Basaleindrücke tief. Die Scheibe mit scharf eingeschnittener Mittelfurche. Vorderrand schwach, aber deutlich. Hinterrand kaum ausgebuchtet. Seitenrand schmal, aufgebogen.

Flügeldecken lang gestreckt, zweimal so lang als breit, nach vorn sehr schwach verengt, mit sehr stark konvexen Schultern. Die Basalränder nur sehr wenig schräg gegen einander gerichtet und hier die Ränder verhältnismäßig stark aufgebogen. Wenig gewölbt. Längs der Naht flach niedergedrückt. Vollzählig, auf dem Rücken tiefer, an den Seiten schwächer punktiert gestreift. Mit ziemlich flachen Zwischenräumen, drei normalen Borstenpunkten im dritten Zwischenraum. Seitenrand schmal, mäßig aufgebogen, vorn mit den dem Subgenus *Duvalius* charakteristischen vier Borstenpunkten. Beine kurz und schlank. Long. 5 mm.

Diese interessante Art wurde von mir im Zentral-Bihar in circa 1000 m Höhe in Gesellschaft des *D. cognatus* unter einem tief in den Humus eingebetteten Stein entdeckt. In steter freudiger Erinnerung an eine äußerst fröhliche Bihartour, welche ich in angenehmster Gesellschaft der mir sehr werten Exkursionsgefährten Josef Breit aus Wien und Franz Tax aus Graz unternahm, habe ich genannte Spezies ersterem zugeeignet.



## Neubeschreibungen.

*Neodorcadion kaznakovi* Suvarov.

Rev. Ruse d'Ent. I. 1912, 73; *N. Kozlivi* Suv nahestehend nur ♂ (♀ unbekannt). Alas-han, Oasis Dyn-juang-ing.

*Neodorcadion sifanicum* Suvorov.

Rev. Russe d'Ent. I. 1912, 74; nur ♂ (♀ unbekannt). Ljan-Aschou.

*Dorcadion Korbi* v. *rubrocarinatum* Pic.

L'Echange V. 1912, 35; Espagne (coll. Pic).

*Dorcadion Lorguini* v. *rufolabrum* Pic.

L'Echange V. 1912, 35; S. Nevada (coll. Pic).

*Donacia brevicornis* a. *Noesskei* Hänel.

Ent. Bl. III. 1912, 91; ?

*Crioceris asparagi* v. *Fauconneti* Pic.

L'Echange VII. 1912, 50; Loziere (coll. Pic).

*Crioceris asparagi* v. *multiplicata* Pic.

L'Echange VII. 1912, 50; Frankreich (coll. Pic).

*Crioceris asparagi* v. *macillenta* Pic.

L'Echange VII. 1912, 50; Algerie.

*Crioceris 17 punct.* v. *Delagrangi* Pic.

L'Echange VII. 1912, 51; Akbes Syrien.

*Cryptocephalus limoniastris* v. *biscrensis* Pic.

L'Echange III. 1912, 17; Biscra.

*Mategia turkestanica* v. *uralensis* Reitt.

W. Ent. Zeitg. II. 1912, 92; Transc.

*Mategia Weisei* Reitt.

W. Ent. Zeitg. II. 1912, 92; Transcaspien.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1\\_1912](#)

Autor(en)/Author(s): Knirsch

Artikel/Article: [Eine neue Anophthalmus-Art aus dem Biharer Comitatus \(Ungarn\). 149-150](#)